

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizer Aerzte-Mission In Finnland

Ein Willkommen euch, hier in dem hohen Norden!
Des Vaterlandes Herz flog euch voraus
Und grüßt euch hier mit Stolz und Ernst und Weihe!
Habt Gruß und Dank, die ihr gekommen seid,
Um uns'res Brudervolkes Not zu lindern, —
Habt Dank, ihr Aerzte, Schwestern, Pfleger,
Ihr bringt mit euch der Heimat Kraft und Will' und Ehre.

Dixi



«Du chasch guet moole; dä Tank isch stecke
blibe, jetzt söttisch mache, daß er us-
sieht wie ne Chue!»

Englischer Humor aus «The Humorist»

Was die Presse preßt ... Der Superlativ

Eine Zürcher Zeitung schreibt:

Sumner Welles in Zürich.

Er winkte mit der rechten Hand, während am
Arm ein Schirm hing, dem Publikum zu.

Hierauf schritt er, während seine Füße in
Ueberschuh staken, in weißen Gamaschen
behende davon. Sigismund

Ostschweizerisches Blatt:

Heirat wünscht flotter Herr im Alter von 27
Jahren, zirka 19 Sprachen in Wort und Schrift
beherrschend. Wer will mir ein liebes Fraueili
sein?

Brucht's soviel Schproche, zum e Frau
chönne z'verschtoh? Pizzicato

Eine Nordschweizer Zeitung:

«Auf Grund langjähriger Verdienste um den
Leichtathletenverband und das Turnwesen im
allgemeinen wurde das Gründungsmitglied X.
zum Ehrenmitglied ernannt mit Ueberreichung
einer sinnlichen Urkunde.

Das nenne ich allerdings sehr leichte Ath-
leten! Fal

Aus einer Wochenschrift:

Beim Regen in den Laufgräben sei der Kilt
zum mindesten unvorteilhaft und schließlich
sei das Faltenröcklein ein bevorzugter Unter-
schlupf für Läuse, das habe ebenfalls der letzte
Weltkrieg bewiesen. Dem halten die Schotten
gegenüber, der Kilt sei wärmer als die Hosen,
schon weil er aus siebeneinhalb Metern
dickem Wollstoff bestehe und den Unter-
leib, vor allem die Nierengegend, in vorbild-
licher Weise schütze. Worauf die Regierung
erklären ließ, daß gerade diese Wollverschwen-
dung einer der Gründe zur Abschaffung des
Kiltes in der Armee bilde.

Glaub's wohl! Wie breit müssen die Lauf-
gräben der Engländer sein, damit die Schotten
mit ihren siebeneinhalb Meter dicken Röckli
passieren können? Eho

Ein St. Gallisches Blatt meldet:

Nächsten Montag soll der schweizerische
Luftverkehr wieder aufgenommen werden. Als
Auslandsverbindungen werden eröffnet Lo-
carno-Bellinzona.

Wer hat denn Bellinzona annektiert? Pic.

Wie mancherorts, wird auch in der
Firma, in der ich arbeite, mit Hoch-
druck gekröppelt. Eine Abteilung treibt
die andere an, was öfters zu Spannun-
gen führt, die sich heute zwischen zwei
Kabelenden folgendermaßen entlud:
«... jä, Fröilein, i mueß das Züg ha,
die Sach esch pressant, das send nämli
Armeeauftrag, (mit Nachdruck:) da steit
der General derhinger! ...» mazbi

Aus dem Katalog

einer kommunistischen Buchhandlung:

J. Stalin — «Das wertvollste Kapital:
die Menschen. — 20.»

Gilt nun die Preisangabe (20 Rappen) für
den Menschen oder nur für das Stalin'sche
Geistesprodukt? Krö



Feldpost-Abonnements auf den

Nebelspalter

machen Offizieren, Unteroffizieren
und Soldaten eine wirklich grosse
Freude.

Abonnements-Bestellungen auf den Nebel-
spalter aus dem Aktivdienst lauten oft auf
das „Parteiblatt der Soldaten“.

Feldpost-Abonnements zum reduzierten
Preise von Fr. 1.50 für einen Monat und
Fr. 4.50 für drei Monate können beim Nebel-
spalterverlag Rorschach bestellt werden.
Postcheckkonto IX 637

Lieber Nebelspalter!

In der noch einmal mit Vehemenz
hereingebrochenen Grippewelle hat sich
zwischen einer Basler Bürgersfrau und
dem altbewährten Hausarzt das fol-
gende Gespräch abgespielt:

Patientin: «Sage Si emol, Herr Dok-
ter, wie lang duuret eigetli so ne Ka-
tarrh?»

Hausarzt: «He —, wenn Sie ne elai
behandle, fierzeh Dag. Wenn Sie aber
der Dokter nämme, nur zwai Wuche.» H-n.

Der Aelteste aus dem Altersasyl

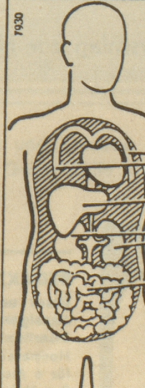
Georges: «Gälled Sie, Fräulein, en
Tierarzt mueß doch länger studiere als
en gwöhnliche Dokter?»

Fräulein: «Nei, Georges, chasch
dänke, en Menschearzt mueß vill meh
wüsse als en Veterinär!»

Georges: «Da isch doch nid mög-
lich!»

Fräulein: «Worum dänn nöd?»

Georges: «Hä, 's git doch viel ver-
schideni Tier, aber nu zweierlei
Lüt!» P. V.



Einmal im Jahr

sollten auch Sie
ihr

- Blut** reinigen, zugleich
- Leber** und
- Nieren** - Funktion anregen
- Därme** richtig entschlacken

Verlangen Sie bei Ihrem Apotheker
die altbekannte

SARSAPARILL MODÉLIA
die auch Ihnen helfen wird.

CENTRAL-APOTHEKE MADLENER-GAVIN GENÈVE

1 Frühstück von —.40 bis 1.20
1 Plättli mit Suppe 1.20
1 Nacht- o. Mittagessen 1.80 b. 3.—
und trotzdem Qualität!

Confiserie Tea-Room TEL. 33.431
BAHNHOFSTR. 81 - EINGANG FÜSSLISTR. ZÜRICH

